

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

51 (25.6.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 51.

des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts
für den Dreisam - Kreis. 1825.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

(2) Gegen Wilhelm Hug jung Ochsenwirth zu Endingen ist Schuldenliquidations - Tagfahrt auf dasiger Amtskanzlei auf den 7. Juli d. J.

festgesetzt, wobei die sämmtlichen Gläubiger um so gewisser entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen anzubringen haben, als zugleich die Errichtung eines Borg. und Nachlaß - Vertrags versucht werden wird, und von den ausbleibenden Gläubigern angenommen werde, daß sie in Alles einwilligen, was die anwesenden Gläubiger abschließen.

Kenzingen, den 17. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Verschollenheitserklärung.

(2) Da der Käufer Johann Georg Obermayer von Binzen auf die öffentliche Vorladung vom 13. März v. J. zur Antretung seines Vermögens nicht erschienen ist, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung zur nützlichsten Erbpflege gegeben.

Lörrach, den 17. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Verschollenheits - Erklärung.

(3) Da sich binnen der peremptorischen Frist von einem Jahr weder Martin Korduater von Billafingen noch seine Erben gemeldet haben, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und wird sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Weberlingen, den 4. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Verschollenheitserklärung.

(3) Der Soldat Martin Schauble von Lienheim, welcher ungeachtet der Ediktalladung vom 24. Mai v. J. sich weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit für verschollen erklärt und sein Vermögen den bekannten nächsten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz eingeantwortet.

Waldshut, den 11. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtodklärung.

(2) Georg Scharbach von Fehrenthal wird im ersten Grade mundtod erklärt und ihm Hieronimus Wehble von da als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Zustimmung er keine im Landrechtssatz 513. aufgeführte Handlungen rechtmäßig vorzunehmen befugt ist.

Waldkirch, den 14. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Meyer.

Mundtodklärung.

(2) Jakob Aberle der bürgerliche Schuster zu evangel. Ehenenbroun wird im ersten Grad mundtod erklärt, und ihm der Gütleinsbesitzer Jakob Weiser von da als Aufsichtspfleger bestellt, ohne dessen Bewirkung Aberle, weder Vergleiche schließen, Anlehen kontrahiren, ablöbliche Kapitalien erheben, oder darüber Empfangs - Bescheinigung ausstellen, überhaupt keine rechtsverbindliche Handlungen eingehen kann.

Hornberg, am 14. Mai 1825.

Großherz. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Die erbsfähigen Anverwandten des im März v. J. verstorbenen Joseph Mayer von Fußlen werden hiemit aufgefordert, ihre Erbsansprüche an die in 51 ff. 41 ff. best.

hende Vermögensmasse binnen einer veremp-
torischen Frist von

drei Monaten

um so gewisser geltend zu machen, als diese
Erbchaft sonst an die bisher bekannte Er-
ben verabfolgt werden würde.

Bonnndorf, den 14. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Die Franz Joseph Schubmacher'sche
Eheleute zu Biengen, haben ihr noch beses-
senes halbes Baurenlebensgut an ihren voll-
jährigen Sohn Johann Georg übergeben,
welcher in Folge eines, mit den auf ihn
verwiesenen Gläubigern errichteten Ein-
dungs-Vertrags, das übernommene Leben-
gut, unter Curatie gestellt, welche nach ei-
nem beschlossenen Tilgungsplane, die Schul-
den abzutragen hat.

Da nun während dieser Curatie keine neue
Schulden mehr auf das gesagte Gut mehr
gemacht werden können; so wird dieses zur
allgemeinen Kenntniß gebracht.

Staufen, den 13. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Gejtern ist zwischen Fellingen und
Reihen in der Efsenz der Leichnam eines
beiläufig 45 bis 50 Jahre alten unbekann-
ten Mannes gefunden worden.

Derfelbe war 5' 4 bis 5' groß, und be-
kleidet mit einer Pudellappe, grautüchernen
Wammes mit weißen Metallknöpfen, schwarz
baumwollenen Halstuch, unter welchem noch
ein leinenes blau gedrucktes Halstuch mit
weißen Lappen, grau tüchernen Brustuch
mit weißen Metallknöpfen, weißen leinernen
Ueberhosen, dergleichen alten Unterhosen,
alten wollenen Socken, neuen rindledernen
Schuben und mit einem leinernen Hemd.

Der Leichnam mag schon 8 bis 10 Tage
lang im Wasser gelegen seyn und war schon
ganz in Fäulniß übergegangen.

Indem man dieses hiermit bekannt macht,
ersucht man zugleich die Großherzogliche
Polizeibehörden, etwaige Erfabrungen von
diesem Verunglückten anher mitzutheilen.

Sinsheim, den 7. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

S t e g e l.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Die Mundobisderklärung der Johann
Müller'schen Eheleute in Schallstadt
wird hiermit erneuert, und an die Stelle des
verstorbenen Aufsichtspflegers, Michael Has-
ler aufgestellt, ohne dessen Zustimmung die-
selben keine §. 513. des Landrechts bemerkte
rechtsverbindliche Handlung eingeben können.
Freiburg, den 26. Mai 1825.

Großherzogl. Landamt.

W e h e l.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Unterscribirene Stelle sucht einen
Eheilungs-Kommissär, welcher sich über
Fähigkeit und gutes sitzliches Betragen aus-
weisen und sogleich, oder nach Verlauf von
4 bis 6 Wochen eintreten kann.

Die Kompetenten wollen sich unter An-
schluß ihrer Zeugnisse hieher wenden.

Emmendingen, den 13. Juni 1825.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

D i e b s t a h l s - A n z e i g e.

(2) Anfangs vorigen Monats wurden dem
Andreas Duiner von Kirchzarten, Dienst-
knecht des Mathias Bank daselbst, von dem
unten signaltirten Purseschen mittelst Eröff-
nung eines Kastens nachstehende Effekten ent-
wendet:

1. Ein runder halbgroßer Baurenhut von
Fitz, im Werth von 1 fl.
2. Ein gelbes seidenes Halstuch mit wei-
ßen Streifen. 1 fl. 30 kr.
3. Ein wollenes rothes Brustuch 3 fl.
4. Ein Paar schwarze kurze Hosen an
beiden Seiten des Hosentages mit grü-
ner Seide gesteppt. 5 fl. 30 kr.
5. Ein Paar blaue wollene Strümpfe, an
Beisen mit schwarzen tücherden Kappen
besetzt. 1 fl. 21 kr.
6. Ein Paar ganz große Fuhrmannsstiefel
zum abstreifen und anziehen gemache.
6 fl.
7. Zwei reißene Hemden wovon das eine
fast ganz neu und mit A. T. bezeichnet
ist, und zwar am sogenannten Herz-
schliß. 1 fl. 30 kr.
- Das andere war schon etwas älter und
war am nämlichen Orte mit A. D. be-
zeichnet. 1 fl. 12 kr.
8. Ein blautüchener Ueberrock mit kurzem

Kragen, wie man sie im Kirzarthale trägt, mit weißem Kutertuch gefüttert und mit Haspen statt Knöpfen versehen. 6 fl.

9. Ein schwarzer Ueberrock von Zwilch, gerade wie der vorherbeschriebene gemacht, nur mit dem Unterschiede, daß er keinen umgelegten sondern einen kurzen aufgestellten Kragen hat. 3 fl 30 kr.

Sämmtliche Behörden werden ersucht auf den hier bezeichneten Pürschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle außer liefern zu lassen.

Freiburg, am 21. Juni 1825
Großherzogliches Landamt.
Wegel.

Personalbeschreibung.

Dieser Pürsche ist 28 bis 30 Jahre alt, etwa 5' groß, von bagerer Statur, hat blonde Haare, röthlichen Bart und Backenbart, länglichtes Gesicht, gesunde Farbe.

Er trug einen blauen Janker, lange braune Hosen, eine Weiße mit erhabenen weißen Knöpfen, wie man solche im Schwaben trägt, einen s. g. Schaulenhut, vorne ausgepist und hinten breit.

Diebstahlsanzeige.

(3) Den 3. d. M. Nachmittags wurde auf dem einschichtig gelegenen Hofe des Bauern Georg Kösch von Simonswald mittelst Einbruchs 56 fl. 48 kr. baares Geld in folgenden Münzsorten entwendet:

- 16 Stück ganze Brabanter Thaler,
- 6 — halbe ditto.
- 4 — à 40 kr.

1 bairischer Thaler à 2 fl. 24 kr. und der Rest in kleiner Münze; mit einer hölzernen Lade und einem schwarz ledernen Geldbeutel.

Sämmtliche resp. Behörden werden hievon zur gefälligen Fahndung in Kenntniß gesetzt.

Waldkirch, den 10 Juni 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
F a b u n g.

(3) In der legt verfloßenen Nacht sind die zwei Arrestanten Georg Großbayer von Heiligkreuzthal und Jakob Keller von Dürbheim, welch ersterer wegen Verwundung und Landstreicherei, und letzterer wegen wieder-

holten Diebstahles ingelegen, und Großbayer schon einmal ausgebrochen war, mittelst eines äußerst gewalttamen Ausbruches aus dem Gefängniß entwichen.

Die Polizei Aufsichtsbehörden werden ersucht, auf die entwichenen zu fahnden, und sie auf Betreten wohlverwahrt einführen zu lassen.

Eugen, den 7. Juni 1825.
Großh. Bad. K. G. Bezirksamt.
Eckhard.

Person-Beschreibung des Georg Großbayer.

Derselbe ist 29 Jahr alt, besetzter Statur, hat röthlicht braune Haare, blaue Augen, einen dunkelrothen Bart, spitzige Nase, mittlern Mund und ein breites Kinn.

Dieser war gekleidet mit einer Russen Kappe mit schwarzem Wachstuch, einer blautüchernen Jacke, einem gelb und rothgestreiftem Leibell, langen Zwilchhosen und Stiefeln.

Personalbeschreibung des Jakob Keller.

Dieser ist 22 Jahr alt, mißt 5 Schuh 4 Zoll, ist besetzt, hat blonde Haare, dergleichen Augenbraunen, spitzige Nase, kleinen Mund, ein breites Kinn und ein lebhaftes Gesicht. Gekleidet ist er mit einem runden Filzhut mit einer hohen Kupfe, einem rothbaumwollenem Halstuch mit weißen Dupfen, einem grün und rothgestreiftem Leibell mit zinnernen Knöpfen, einer grüntüchernen Jacke mit possamen Knöpfen, langen Zwilchhosen und kalbledernen Stiefeln.

Die beyden Arrestanten sind mit den Ketten, und Großbayer noch mit einer Handschelle entwichen.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Mahlmühle - Versteigerung.

(3) Am Montag den 27. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr wird im Wirthshause zu Harpoldingen die dortige den Johann Baumgartner'schen Erben zugehörige Mahlmühle mit zwei Sängen und einer Rennetel sammt Wohnhause, Scheuer, Stallung und Hofraite, ferner heilänfig 1 1/2 Fauchert Matten, 1 1/2 Fauchert Ackerfeld und 1 1/2

Wald, diese an verschiedenen Orten gelegen, dann allerhand Fahrnisse an die Meistbietende unter annehmblichen Bedingnissen öffentlich verkauft werden.

Der Anschlag der Mühle ist 1800 fl. die übrigen Liegenschaften 500 fl.

Auswärtige Kauflustige haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich an benanntem Tage an Ort und Stelle einzufinden.

Säckingen, den 8. Juni 1825.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schumacher.

Wirtshaus- und Güter-Versteigerung.

(3) Am Montag den 4. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr wird in dem Kreuzwirthshause zu Burkheim das zur Santmasse des Adlerrwirths Mlons Schies von da gehörige Liegenschafts-Vermögen bei öffentlicher Steigerung verkauft werden, als:

Ein zweistöckiges Haus mit der Wirthschaftsrechtigkeit zum Adler sammt Zugehörde, in der Mittelstadt gelegen,

1 Mannshauet Garten,

11 Fauchert, 1 Mannshauet Ackerfeld und

1 Fauchert 7 Mannshauet Aecken.

Der Verkauf geschieht auf Terminen, und werden die Bedingungen vor Anfang der Steigerung bekannt gemacht werden.

Die Liebhaber werden daher eingeladen, sich an oben genanntem Tage zu Burkheim einzufinden; wobei bemerkt wird, daß fremde Käufer sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Breisach, den 10. Juni 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Mlons.

Versteigerung.

(3) Am Montag den 4. Juli d. J. wird Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dabier, das noch nicht ganz bewohnbar hergestellte sogenannte neue Rathhaus salva

ratificatione unter annehmbaren Bedingnissen öffentlich dem Verkauf unterstellt.

Dasselbe steht auf der Hauptgasse, mitten in der Stadt, massiv von Stein, und dreistöckig gebaut, hat zwei gewölbte Keller, kann zu 12 bewohnbaren Zimmern nebst erforderlichen Küchen eingerichtet werden, hat ebenfalls einen kleinen Hof, und steht zwischen zwei laufenden Brünnen, hat kurz alle Bequemlichkeiten zu Treibung jeden Gewerbes.

Die allfälligen Liebhaber werden zu diesem Verkauf mit dem eingeladen, daß die Kaufbedingnisse vor dem Steigerungstage dabier eingesehen werden können, daß sich aber Auswärtige mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Waldshut, den 9. Juni 1825.

Vom Stadtmagistrat.

Versteigerung.

(3) Am Samstag den 2. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr wird im Wirtshause zu Dangstetten das liegende Vermögen der in Sant gefallenen Blasius Habertstofischen Eheleute von da am Weisbott öffentlich in 6 von Georgi 1825. an verzinlichen Jahrs-Terminen zahlbar, versteigert werden.

Dasselbe bestehet:

in einem Haus sammt Scheuer, Stallung und einem besonders stehenden Waschhaus, in ungefähr

6 Ruthen Kraut, und

11 3/4 Flg. Baumgarten,

5 1/2 Flg. Weinberg,

17 1/4 Flg. Wiesen,

19 Fauchert 3 Flg. Ackerfeld,

1 1/2 Flg. 6 Ruthen Wald.

Die Liebhaber werden zur Steigerung eingeladen, und Auswärtige Käufer auf Mitbringung amtlicher Vermögenszeugnisse erinnert.

Waldshut, den 13. Juni 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eyenner.